

Protokoll der Fachschaftsrätevollversammlung vom 14.04.14

Verteiler: <https://lists.schokoeks.org/mailman/listinfo.cgi/fsrvv>



TOP 1: Vorstellungsrunde/ Anwesenheitsliste

Delegierte: Sonja (klass. Philologie), Isabella (Politik), Tabea (Politik), Sebastian (Informatik), Willi (Philosophie), Phillip (Philosophie), Johannes (bbp), Benedikt (Physik), Thomas (WiWi), Tim (WiWi), Julian (Bio),

GA: Pascal (Geschichte), Sebastian (Informatik)

Gäste: Fabian (SDS), Anton (GHG)

TOP 2: Kritik am letzten Protokoll

Keine Kritik am letzten Protokoll.

Generell: Protokoll bitte wieder regelmässig auf die Homepage stellen!

TOP 3: Vorschläge zur Tagesordnung

Keine weiteren Vorschläge oder Ergänzungen zur vorgelegten TO.

TOP 4: Post/ Mitteilungen

Werbung,

TOP 5: Räte

GA

21.04.14	28.04.14		
Keine Sitzung	Bbp/Philosophie		

TOP 6: Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Berichte aus den Fachschaften & Gruppen

FS: -

Berichte aus den Arbeitskreisen

AK: -

TOP 7: Hochschulpolitik/ Gremienarbeit

Hochschulrat: -

Kommissionen: AG Lehrerbildung tagt uebermorgen. Tops: School of Education, Umstellung auf Bachelor/Master: Rektorat ist

wohl fuer 4+1 Modell. Polyvalenz waere zumindestens nach 4 Jahren eher machbar als nach 3. Genauere Details ueber die Umsetzung ist noch unklar. In den Fachschaften herrscht eine Tendenz zu 4+1; je nach Umsetzung wuerde das Modell Akzeptanz finden, wenn das Praxissemester im Bachelor liegt und der Abschluss ein Bachelor of Education ist.

Senat:

1. Wahl eines Hauptamtlichen Prorektors, Herr Grathwohl ist gewaehlt.
2. Kritik am neuen Vorschlag der Gleichberechtigungsbeauftragten wurde nicht angenommen.
3. Aenderung der Grundordnung QSM: siehe letztes Protokoll fuer eine Einfuehrung. Alte Idee seitens des Rektforat: Keine Antraege mehr; zugestehen, dass die Gelder sowieso nicht frei verwendet werden koennen. Vorschlag der Studierenden greift dies auf, Geld soll groesstenteils in die Institutshaushalte gegeben werden; nur ein Bruchteil soll weiter ueber Antraege laufen. Letztwoechige Unterschriftenaktion war erfolgreich und soll fortgesetzt werden. Kritik am Brief: Setzt zu viele Hintergrundinformation voraus. Idee, den Brief online zu veroeffentlichen, stoesst auf Gegenliebe; allerdings ohne Namen der Unterschreibenden. Im Senat wurde seitens des Rektorats nun festgestellt, dass dies rechtlich nicht moeglich sei; dennoch viel Zustimmung von allen Seiten. Weiteres Vorgehen: Abstimmung mit dem Ministerium, das seit Januar das Einvernehmen noch nicht gegeben hat und sich per Brief eingeschaltet hat. Rechtslage ist, dass die zurueckgetretenen Mitglieder noch solange kommissarisch im Amt sind, bis Nachfolger gewaehlt sind. Es waere moeglich, in den Sitzung weiter das Einvernehmen zu verweigern und nochmal in eine Schlichtung zu gehen -- erst dann kann das Ministerium eingeschaltet werden. Verweigerung der Zustimmung und Nennung konkreter Faelle, in denen es zu Probleme im Verfahren kam, sind als naechste Schritte im Gespraech; die anstehende Schlichtung soll nur rein formell gehalten werden und schnell wieder beendet werden, so dass die Problematik wieder beim Ministerium landet. Antrag auf Eilantrag: Jetzt ueber das weitere Vorgehen abstimmen, um den QSM-Prozess zu beschleunigen. (+5,-2,e2) **Antrag mit Abstimmung:** Das Ministerium soll die Entscheidung ueber die QSM uebernehmen und zu diesem Zweck soll das Einvernehmen weiter verweigert werden und eine Schlichtung nur rein formal stattfinden. Die zurueckgetretenen Mitglieder gehen als kommissarische Mitglieder zu diesem Zwecke in die QSM-Kommission. (+12,-0, e6)
Das Rektorat hat just heute zum Semestergespraech geladen urnd moechte auch da hauptsaechlich ueber QSM reden. Seitens des Ministeriums ist es nun konform, Pruefungsaeamter mit QSM zu finanzieren.
4. Auslandssemester und Wehrpflicht werden als Urlaubsgruende aus dem Rechtstext gestrichen. Dies soll die bisherig deswegen beurlaubten nicht betreffen. Streichung von Auslandssemestern sollen laut Rektorat

die Faecher zu besser Anerkennungspraxis in den Faechern fuehren, da Europa ein Bildungsraum sei. Leider ist man selbst im Rektorat nicht der Meinung, dass sich die Praxis verbessern wuerde (weshalb ein Vertausch der Reihenfolge – erst Verbessern, dann streichen – abgelehnt wuerde: Dann kaeme es ja nie zu einer Abstimmung). Vorschlag, im Stura ueber Rechtsbeistand abzustimmen und gegen diese Aenderung Klage einzureichen. Druck auf politischer Ebene waere auch denkbar; Oeffentlichkeitsarbeit (bspw. Neckarstudent) ist geplant. Scheinbar wurde das Streichen dieser Punkte auf der Landesrektorenkonferenz landesweit beschlossen.

Dieser Punkt wird im neuengerichteten AK Auslandssemester (Mittwoch 15 Uhr, Clubhaus) weiter diskutiert.

StuRa: Wunsch nach besserer Oeffentlichkeitsarbeit wird geaeussert.

Antrag von Pensamiento: Finanzierung einer Bahnfahrt von Hamburg aus fuer einen Vortrag, Kostenpunkt 215 EUR. Aehnliche Antraege wurde in der Vergangenheit bewilligt.

Antrag angenommen (+2, -1, e6).

Beitragsordnung: Nochmaliges Gespraech mit dem Rektorat. Jeder zahlt einen bestimmten Betrag, Streitpunkt ist Rueckerstattung bei Exmatrikulation innerhalb von einem Monat nach Zahlung. Uni moechte Rueckzahlung nicht uebernehmen. Genau Hoehe des Beitrags soll noch per Antrag abgestimmt werden, geplante Hoehe seitens des AKs ist 5/5.50/6 EUR → in den Fachschaften abstimmen. Naehere Information bei Christin, bei weiterem Informationsbedarf Mail an GA.

Antrag auf Einrichtung von Fachschafts-AKs wird vertagt.

StuWe: Noch kein Bericht aus dem Verwaltungsrat, kommt noch.

TOP 8: Überregionale Hochschulpolitik

AK Semesterticket hat ergebnislos getagt.

fzs: Antrag ueber Probemitgliedschaft wird vertagt. Siehe letztes Protokoll.

LAK: -

TOP 9: Allgemeinpolitik

TOP 10: Soziales/ Ausländische Studierende/ Frauen/ Umwelt/ Kultur

TOP 11: Sonstiges

f.d.R.d.P.

Protokoll: Sebastian